

# SEECH AN ADLER FLIENG

4/4-Takt, a-moll, langsam, Shuffeleeling. Die Längen des Intro und der Soli auf Zuruf. Der Song wurde am Klavier komponiert.

## INTRO Länge nach Belieben ( FLÜGELHORN SOLO, BLÄSERTHEMA )

| |: Am<sup>7</sup> D/A Am<sup>7</sup> | Dm<sup>7</sup> (Am/D G/D F/G) :||  
1 + 2 + 3 + 4 + 1 + 2 + 3 + 4 +

## 1. STROPHE

| Am<sup>7</sup> D/A Am<sup>7</sup> | Dm<sup>7</sup> Am/D G/D F/G  
A Druck afm Bauch, seid Wochn a Flimmern vur di Aung.  
| Am<sup>7</sup> D/A Am<sup>7</sup> | Dm<sup>7</sup>  
Iech schenk mer a Seidla ei, Finger ziddern derbei.  
| Fmaj<sup>7</sup> E<sup>7</sup> | Am/F# G E<sup>7</sup>/G# | Am<sup>7</sup> D/A Am<sup>7</sup> | Dm<sup>7</sup>  
A jeder will mi melkn, obber mier fälld nix mehr ei.

## 2. STROPHE

Der Mandl, der licher do, wu iech ohziehng soll.  
Wi a stummer Vorwurf, obber iech schlupf ned nei,  
und di gudgebutzdn schwarzn Schuh bleim leer.

## ZWISCHENSTROPHE

| G/F | F/G  
Der aa will des, und der ander sell, und wenni ned renn, dann schreiers.  
| C/E | Fmaj<sup>7</sup> Am/F#  
Und etz erzillns scho heimlich Gschichdn, wu ned wohr sin.  
| G/F | F/G  
Und kaaner sichd di Ring under di Aung, und kaaner frochd, wis mer gehd,  
| C/E | Fmaj<sup>7</sup> Am/F#  
und wenn mi kanns frochd, dann will is aa kann sohng.

## BASS SOLO Länge nach Belieben, Akkorde wie INTRO

## 3. STROPHE

Seech an Adler flieng, brad sei Fliegl aus,  
läßd si drohng vom Wind, is Könich und is frei,  
| Fmaj<sup>7</sup> E<sup>7</sup> | Am/F# G E<sup>7</sup>/G# | Am<sup>7</sup> D/A Am<sup>7</sup> | Dm<sup>7</sup> Am/D G/D F/G  
hockd in kann goldna Käfich, frißd as kaaner Händ. Frißd as kaaner Händ,  
| Am<sup>7</sup> D/A Am<sup>7</sup> | Dm<sup>7</sup>  
hockd in kann goldna Käfich, is Könich und is frei,  
| Am<sup>7</sup> D/A Am<sup>7</sup> | Dm<sup>7</sup> Am/D G/D F/G  
läßd si drohng vom Wind, brad sei Fliegl aus,  
| Am<sup>7</sup> D/A Am<sup>7</sup> | Dm<sup>7</sup>  
brad sei Fliegl aus.

## GITARRE SOLO Länge nach Belieben, Akkorde wie INTRO, BLÄSERTHEMA, fade out

© Text und Musik Wolfgang Buck 1993. Erschienen auf der CD "Schaunerhie" 1993.